

22. JUNGFRAU-MARATHON, SAMSTAG, 13. SEPTEMBER 2014

Der diesjährige Jungfrau-Marathon konnte wieder bei bestem Wetter durchgeführt werden. Kaum eine Wolke am azurblauen Himmel, dazu angenehme Temperaturen von 11°C in Interlaken bis zu 4°C auf der kleinen Scheidegg.

Es haben rund 3'990 Personen aktiv als Läufer teilgenommen. 3047 Männer und 943 Frauen. Davon 3 Läufer von der LSG Brugg. Erwin Wernli hat sich „gemütliche“ 4h30min als Ziel gesetzt und diese sogar noch um ein paar Sekunden unterbieten können. Dazu ist er noch auf den 10. Rang in seiner Kategorie gekommen. Bravo! Patrick Flückiger hat auch eine sehr gute Leistung von 4h24min erzielt. Ebenfalls Gratulation! Und Jan Pascal Tschudy konnte seine Zeit vom Vorjahr von 5h4min auf 4h13min senken.

Der Jungfrau-Marathon gilt als einer der schönsten Strecken der Welt. Jährlich wird sie von rund 3'500 Läufer und Läuferinnen bezwungen, die dazu 1'823 Höhenmeter überwinden müssen.

Der Jungfrau-Marathon startet neben dem Grandhotel Victoria-Jungfrau in Interlaken. Nach einem 5km Rundkurs in der Stadt, mit einer gewaltigen anfeuernden Menschenmenge, geht es richtung Böningen am Brienersee, dem Dorf der beschnitzten Häuser. In Böningen prägen rustikale Holzhäuser aus dem 16.-19. Jahrhundert den Dorfkern. Dort werden auch einige Blicke auf den türkisgrünen Brienersee erhascht. Weiter zu den nächsten idyllischen Dörfern bei km10 geht es nach Wilderswil und Gsteigwiler. Beide befinden sich am Eingang der beiden Lüttschinentäler. Gsteigwiler liegt auf einer Sonnenterrasse und ist der erste kleine Aufstieg der bewältigt werden muss. Im Vergleich was noch auf einen zukommt, ist das nur ein Katzensprung. In Zweilütschinen, km15, geht es entlang der weissen Lüttschine richtung Lauterbrunnen.¹ Die gigantischen Felswände, Gipfel und tosende Wasserfälle imponieren ausserordentlich in diesem lauschigen Trogtal². Bei km 25 folgt sogleich auch schon der erste grosse Aufstieg nach Wengen. Wengen liegt 400m hoch über dem Lauterbrunnental, auf 1257m, am Fusse der Jungfrau. In Wengen selbst gibt es wieder ein unglaubliches Aufkommen an Schaulustigen Personen. Dieses Aufkommen lässt aber nur gering nach bis zum Ziel. Von Wengen her folgt ein nicht mehr ganz so steiler, aber nicht zu unterschätzender Aufstieg, bis nach Mettlen. Mettlen ist bei km35 und ab da zeigt sich schon das einmalige Panorama des Dreigestirns der weltbekannten Berge des Jungfraumassivs: Eiger, Mönch und Jungfrau. Weiter mit 600 Höhenmetern geht es auf zur Wengeneralp/Wixi. Ab km 38/Wixi erstrecken sich die restlichen 400 Höhenmeter. Es kann vorkommen, dass es nicht mehr so schnell vorwärts geht. Dies ist aber weniger tragisch mit der Aussicht die sich einem bietet. Der Bergpfad bis zum Aufstieg zur Moräne hat es in sich, es wird mehr gelaufen und gerastet als gerannt. Auf dem Grat der Moräne des Eigergletschers reihen sich die Läufer immer mehr auf, bis der Höhepunkt der Strecke, der Locherflue erreicht wird. An diesem Punkt spielt Seppli Rast auf einem Dudelsack schottische Melodien vor. Den letzten Kilometer bis zum Ziel auf der kleinen Scheidegg geht es Bergab.

¹ Neben der weissen- gibt es auch noch die schwarze Lüttschine, die aus dem Grindelwald kommt.

² Ein Trogtal oder U-Tal ist eine große Talform stark reliefierter, durch Gletscher überformter Gebirge.



RESULTATE

M20	62.	Jan Pascal Tschudy	4:13.37,3
M45	73.	Patrick Flückiger	4:24.27,8
M55	10.	Wernli Erwin	4:29.26,3

Bericht von Jan Pascal Tschudy